



Für „Cappuccino“, hier mit Max Loy und Heidi Gügel-Wagner, war der Auftritt auf der Kleinkunsthöhne im Keller No. 10 ein besonderes Erlebnis

Foto: bjs

Sanft wie Morgentau

KONZERT „Cappuccino“ war von der Atmosphäre im Keller No. 10 begeistert – das Publikum auch.

VON JOSEF SCHALLER

BURGLENGENFELD. Manchmal braucht es etwas Zeit, bis man sich entschließt, einen neuen Weg einzuschlagen, vor allem, wenn der bisherige ein einzigartiges Erfolgserlebnis war. Seit 30 Jahren präsentiert die Band „Cappuccino“ ihren zahlreichen Fans ein abwechslungsreiches Repertoire und eine Vielfalt an Tanzrhythmen und gilt bayernweit als Publikumsmagnet.

Ihr mittlerweile zweites Konzert im Keller No. 10 machte deutlich, dass ihre Musik auch für die Kleinkunsthöhne geeignet ist. „An die unmittelbare Nähe zum Zuhörer muss man sich erst gewöhnen“, sagte Max Loy noch vor der Veranstaltung. „Normalerweise haben wir ein tanzendes Publikum vor uns, das mit sich selbst beschäftigt ist und uns nicht aus zwei Metern Entfernung auf die Finger schaut.“ Die außerordentlich harmonische und behagliche Atmosphäre im engen Keller-

gewölbe sollte den Musikern jedoch geholfen haben, eine mögliche innere Anspannung schnell abzulegen. Am Ende waren sie sichtlich gerührt. „Das hier sind unvergleichliche Momente. Es ist nicht in Worte zu fassen“, ließ Max Loy nach dem sehr emotionalen Final-Song „Moon River“ (Audrey Hepburn, Frank Sinatra) das Publikum wissen.

Die Zuhörer kamen auch ins Schwärmen. Die wunderbar weiche Stimme von Heidi Gügel-Wagner legte sich sanft wie Morgentau in den Gehörgängen der Zuhörer ab und nahm sie mit auf eine Reise zurück in ihre Jugendzeit. Songs wie „Blue Moon“ (Billy Holiday, 1952), Tennessee Waltz (Petty Page, 1950), „Wo meine Sonne scheint“ (Caterina Valente, 1957), „Never Fall in Love Again“ (Dionne Warwick, 1970) oder „Boom Bang a Bang“ (Luli, 1969) sorgten für glänzende Augen. Und natürlich stand auch „Stupid Cupid“ auf der Setliste, denn „ein Abend ohne Conny Francis geht gar nicht“, wie die Musiker erwähnten. Fans der Tanzmusik, die mit „Cappuccino“ viele unvergessliche Momente erlebt haben, brauchen sich keine Sorgen zu machen. Sie müssen auch künftig nicht auf ihre Lieblingsband verzichten.